




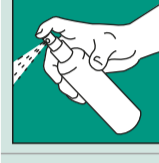
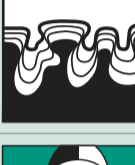


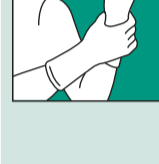



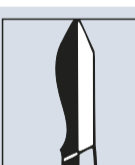


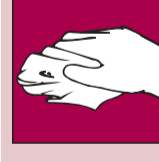
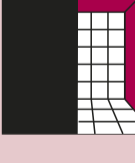
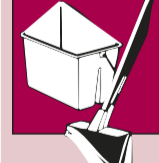

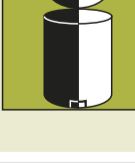


Desinfektionsplan Arztpraxis

In Anlehnung an die Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege sowie des § 36 Infektionsschutzgesetz (IfSG).

Der Unternehmer (d. h. der Arzt) hat für die einzelnen Arbeitsbereiche entsprechend der Infektionsgefährdung Maßnahmen zur Desinfektion, Reinigung und Sterilisation sowie zur Ver- und Entsorgung schriftlich festzulegen und ihre Durchführung zu überwachen.

Mittel und Methoden: siehe aktuelle VAH-Liste (Verbund für Angewandte Hygiene e. V.) für die routinemäßige Desinfektion sowie die Liste der vom Robert Koch-Institut anerkannten Desinfektionsmittel- und verfahren für behördlich angeordnete Entseuchungen.

Was soll gereinigt oder desinfiziert werden	Wie Art der Anwendung	Womit Arbeitsmittel (z. B. Desinfektionsmittel)	Wann Zeitpunkt, Rhythmus, Folge der hygienischen Maßnahmen	Wer Verantwortliche oder betroffene Personen
 <p>Hände</p> <p>... leicht erreichbarer Handwaschplatz mit fließendem warmen und kaltem Wasser</p>	 Desinfizieren (Einreiben)  Waschen  Pflegen	<p>Händedesinfektionsmittel aus Direktspender Präparat und Dosierung: Softa-Man® ViscoRub 3 ml (hyg.) 30 Sek. Softa-Man® 3 ml (hyg.) 30 Sek.</p> <p>Hautschonende Waschlotion aus Direktspender. Präparat und Dosierung: Handtuch zum einmaligen Gebrauch Softaskin® 3 ml Lifosan® soft 3 ml</p> <p>Hautpflegemittel aus Direktspender oder Tube. Präparat: Trixo® Pflegeelotion Trixo®-lind Pflegeelotion</p>	<p>Vor bzw. nach Patientenkontakt, vor aseptischen Tätigkeiten, nach Kontakt mit potenziell infektiösen Materialien</p> <p>Vor Arbeitsbeginn, nach Arbeitsende, bei sichtbarer Verschmutzung</p> <p>Vor hautbelastenden Tätigkeiten, z. B. bei häufigem Einsatz von feuchtheftigen Handschuhen</p>	<p>Alle im Untersuchungs-, Behandlungs- und Wartungsbereich Beschäftigten</p> <p>Alle in der Praxis Beschäftigten</p>
 <p>Haut</p>	 Desinfizieren (Tupfen oder sprühen) Hautpartie vollständig benetzen	<p>Präparat: Softasept® N mind. 15 Sek. Braunoderm® mind. 15 Sek. Braunol® 15 Sek.</p>	<p>Vor Injektionen und Blutentnahmen (i.c., s.c., i.m., i.v.)</p>	<p>Arzt/ med. Personal</p>
 <p>Schleimhaut</p>	 Antiseptik (Tupfen) Hautpartie vollständig benetzen	<p>Präparat: Braunol®</p>	<p>Vor invasiven Eingriffen</p>	<p>Arzt/ med. Personal</p>
 <p>Schutzkleidung</p> <p>... wenn die Kleidung oder Berufskleidung der Beschäftigten mit Krankheitskeimen verschmutzt werden kann</p> <p>... wenn die Beschäftigten in Arbeitsbereichen mit erhöhter Infektionsgefährdung eingesetzt werden</p>	 Medizinische Einmal-Handschuhe	<p>Manufix® Sensitive/ Vasco® Sensitive Latex-Untersuch.-Handschuh, puderfrei, unsteril</p> <p>Vasco® Nitril light/white Untersuch.-Handschuh aus Nitril, latexfrei, in violett/weiß, puderfrei, unsteril</p> <p>Vasco® Vinyl Sensitive Untersuch.-Handschuh aus Vinyl, latexfrei, puderfrei, unsteril</p> <p>Vasco® OP Sensitive Steriler Latex-OP-Handschuh, puderfrei</p> <p>Haushaltshandschuhe</p> <p>Schürzen: (Fußbekleidung) Folitec® OP-Schürze Polyäthyl, transparent</p> <p>Mund-/Kopfschutz: Visma® tie-on Zum Binden Visma® ear-loop Mit Gummiband Univers OP-Haube Arzthaube</p>	<p>Wenn die Hände mit Blut, Ausscheidungen, Eiter oder hautschädigenden Stoffen in Berührung kommen können</p> <p>Bei aseptischen Tätigkeiten</p> <p>Zum Desinfizieren und Reinigen benutzter Instrumente, Geräte und von Flächen</p> <p>Wenn damit zu rechnen ist, dass die Schutzkleidung (Schuhwerk) durchnässt wird</p> <p>Wenn mit Verspritzen oder Versprühen infektiöser Stoffe zu rechnen ist</p>	<p>Alle in der Praxis Beschäftigten</p>
 <p>Instrumente und Laborgeräte Instrumente und Hilfsmittel, die bei Untersuchung und Behandlung benutzt wurden</p>	 Manuelle Aufbereitung: Einlegen in Lösung, die desinfiziert und reinigt (Nicht mit ungeschützter Hand in die Lösung greifen)	<p>Präparat und Dosierung: Helipur® 1,5 % / 15 Min. 3 % / 5 Min. Stabimed® 0,5 % / 1 Std. 2,0 % / 15 Min.</p>	<p>Unmittelbar nach der Behandlung/ Gebrauch</p>	<p>med. Personal</p>
	<p>Maschinelle Aufbereitung:</p>	<p>Präparat und Dosierung: Helimatic® Cleaner alkaline (alkalischer Reiniger) Helimatic® Neutralizer C (Neutralisator)</p>		<p>med. Personal</p>
 <p>Thermolabiles Gut</p>	<p>Manuelle Aufbereitung: z. B. Endoskope Vorreinigung in nicht fixierender Reinigungslösung. Einlegen in Desinfektionslösung. Das zu desinfizierende thermolabile Gut muss vollständig von der Lösung bedeckt, alle zugänglichen Kanäle mit der Lösung gespült sein.</p>	<p>Präparat und Dosierung: Helizyme 1,0 % / 5 Min. (enzymatischer Reiniger) Cleaner N 0,5 % / 1 Std. (Reiniger) Helipur® H plus N 1,0 % / 30 Min. 1,5 % / 15 Min. viruzid: 2,0 % / 30 Min. 4,0 % / 15 Min. Helix® ultra 2,0 % / 15 Min.</p>	<p>Unmittelbar nach der Behandlung/ Gebrauch</p> <p>Nach der Reinigung</p>	<p>med. Personal</p>
	<p>Maschinelle Aufbereitung:</p>	<p>Präparat und Dosierung: Helizyme 1,0 % / 5 Min. Helimatic® Cleaner enzymatic (enzymatischer Reiniger) Helimatic® Disinfectant (Desinfektionsmittel)</p>	<p>Nach Programmende: Kontrollieren, wenn erforderlich, sterilisieren, hygienisch lagern</p>	<p>med. Personal</p>
 <p>Chirurgische Instrumente</p>	<p>Sterilisation (nach vorangegangener Desinfektion und Reinigung)</p>	<p>Autoclav/Fabrikat: _____ Betriebszeit: _____ Heißluftsterilisator mit automatischer Luftumwälzung Fabrikat/Betriebszeit: _____ Andere Art des Sterilisators: _____</p>	<p>Unmittelbar nach der Aufbereitung</p>	<p>med. Personal</p>
 <p>Einrichtungsgegenstände z. B. Patientenstuhl, Geräte, Schränke</p>	 Schnelldesinfektion (Wischen ggf. Sprühen und Wischen) Flächen vollständig benetzen  Desinfizieren (Wischen) Flächen vollständig benetzen	<p>Präparat und Dosierung: Meliseptol® Konz. 1 Min. Meliseptol® Foam pure Konz. 1 Min. Meliseptol® rapid Konz. 1 Min.</p> <p>Präparat und Dosierung: Meliseptol® Wipes sensitive Hexaquart® plus lemon fresh 0,25 % / 4 Std. 0,5 % / 1 Std. 2,0 % / 15 Min. Hexaquart® forte 0,5 % / 1 Std. 2,0 % / 5 Min.</p>	<p>Am Ende bzw. Anfang des Behandlungstages, nach jeder Behandlung</p> <p>Arbeitstäglich</p>	<p>med. Personal</p> <p>med. Personal</p>
 <p>Räume, Fußböden Staubbindende Reinigung vorgeschrieben. Ist staubbindende Reinigung nicht möglich, muss vor Reinigung desinfiziert werden</p>	 Desinfizieren (Wischn) Flächen vollständig benetzen	<p>Präparat und Dosierung: Melsept® SF 0,5 % / 1 Std. Hexaquart® plus lemon fresh 0,25 % / 4 Std. 0,5 % / 1 Std. 2,0 % / 15 Min. Hexaquart® forte 0,5 % / 1 Std. 2,0 % / 5 Min.</p>	<p>Bei Bedarf, arbeitstäglich</p>	<p>med. Personal / Reinigungspersonal</p>
 <p>Wäsche</p>	<p>Erfassen (sammeln), desinfizieren, säubern (z. B. Kochen der Wäsche)</p>	<p>z. B. Waschmaschine</p>	<p>Nach Gebrauch</p>	<p>med. Personal / externer Dienstleister</p>
 <p>Abfall</p>	<p>Sammeln, verschließen, entsorgen Spitze, scharfe und zerbrechliche Gegenstände dürfen nur sicher umschlossen in den Abfall gegeben werden</p>	<p>z. B. Plastiksack Extrufix® Abfallbeutel Medibox® 0,7 Liter Medibox® 3 Liter Medibox® 5 Liter</p>	<p>Nach Bedarf</p>	<p>med. Personal</p>
<p>IfSG §18</p>	<p>Händedesinfektion</p> <p>Wischen</p>	<p>Händedesinfektionsmittel aus Direktspender Präparat und Dosierung: Softa-Man® acute 3 ml / 60 Sek. Melsitt® 10,0 % / 4 Std.</p>	<p>Bei behördlich angeordneten Entseuchungen</p>	<p>Arzt / med. Personal</p>

*Je nach Anforderungen ggf. 2 Wannen für getrennten Reinigungs- und Desinfektionsschritt einsetzen (Zwischenspülung durchführen)

Stempel Um der Überwachungspflicht zu genügen, sind wiederholte Belehrungen über den Desinfektionsplan zweckmäßig, deren schriftlicher Nachweis empfohlen wird.

Datum / Unterschrift

Intervalle z. B.

Softa-Man®/Softa-Man® acute/Softa-Man® ViscoRub
Zusammensetzung: 100 ml Lösung enthalten: Wirkstoffe: Ethanol (100%) 45 g, 1-Propanol (Ph. Eur.) 18 g Sonstige Bestandteile: Softa-Man®: Gereinigtes Wasser, Diisopropylalipat, Macrogol-6-glycolcaprylocaprat (Ph.Eur.), Dexpantenol, (+)-l-α-Bisabolol, Geruchstoffe (enthalten Limonen und Linalool), Allantoin. Softa-Man® acute: Gereinigtes Wasser, Macrogol 4000, Butan-2-on, Octyldodecanol (Ph. Eur.), Glycerol, Phosphorsäure 85 %, Softa-Man® ViscoRub: Gereinigtes Wasser, Butan-2-on, Glycerol, Isopropylmyristat (Ph. Eur.), Hexadecyl-, octadecyl-[(RS)-2-ethylhexanoat], Farbstoffe: Gelborange S (E 110) und Azorubin (E 122) Anwendungsgebiete: Hautdesinfektion vor operativen Eingriffen, Punktionen und Injektionen Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit (Allergie) gegenüber Ethanol, 2-Propanol oder (nur Softasept® N gefärbt) einem der sonstigen Bestandteile.

Softasept® N / Softasept® N gefärbt
Zusammensetzung: 100 g Lösung enthalten: Wirkstoffe: Ethanol (100%) 45 g, 1-Propanol (Ph. Eur.) 18 g Sonstige Bestandteile: Gereinigtes Wasser (Ph. Eur.), Hexadecyl-, octadecyl-[(RS)-2-ethylhexanoat], Farbstoffe: Gelborange S (E 110) und Azorubin (E 122) Anwendungsgebiete: Hautdesinfektion vor operativen Eingriffen, Punktionen und Injektionen Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit (Allergie) gegenüber Ethanol, 2-Propanol oder (nur Softasept® N gefärbt) einem der sonstigen Bestandteile.

Braunol®
Wirkstoff: Povidon-Iod. Zusammensetzung: 100 g Lösung enthalten: 7,5 g Povidon-Iod, mittleres Molekulargewicht 40.000, mit einem Gehalt von 10% verfügbarem Iod. Sonstige Bestandteile: Natriumhydrogencaprylat-Dihydrat, Natriumiodat, Macrogolläuryl ether 9 ED (Ph. Eur.), Natriumhydroxid, gereinigtes Wasser. Anwendungsgebiete: Zur einmaligen Anwendung: Desinfektion der intakten äußeren Haut oder Antiseptik der Schleimhaut wie z. B. vor Operationen, Biopsien, Injektionen, Punktionen, Blutentnahmen und Blasenkateterisierungen. Zur wiederholten, zeitlich begrenzten Anwendung: Antiseptische Wundbehandlung (z. B. Druckgeschwüre, Unterschenkelgeschwüre), Verbrennungen, infizierte Hauterkrankungen. Hygienische und chirurgische Händedesinfektion. Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegenüber Iod oder einem anderen Bestandteil des Arzneimittels, Hyperthyreose oder andere manifeste Schilddrüsenerkrankungen, Dermatitis herpetiformis Duhring, Planung einer Radioiodtherapie (bis zum Abschluss der Behandlung), Überempfindlichkeit gegenüber Iod, 2-Propanol oder einem anderen Bestandteil des Arzneimittels. Warnhinweise: Entzündlich. Behälter dicht geschlossen halten. Von Zündquellen fernhalten. - Nicht rauchen! Atemwege, Kreislauf). Gelegentlich zu Behandlungsbeginn führen einer Radioiodtherapie (bis zum Abschluss der Behandlung), Überempfindlichkeit gegenüber Iod, 2-Propanol oder einem anderen Bestandteil des Arzneimittels. Warnhinweise: Entzündlich. Behälter dicht geschlossen halten. Von Zündquellen fernhalten. - Nicht rauchen! Nicht in die Augen bringen. Nicht auf verletzter Haut oder auf Schleim-

hätten und Brennen insbesondere bei häufiger Anwendung. Warnhinweise: Entzündlich. Behälter dicht geschlossen halten. Von Zündquellen fernhalten. - Nicht rauchen! Nicht in die Augen bringen. Nicht auf verletzter Haut oder auf Schleimhäuten anwenden. Nur zur äußerlichen Anwendung. 21-22°C Flammpunkt nach DIN 51755. Nebenwirkungen: Sehr selten: Akute Reaktionen des Immunsystems (anaphylaktische Reaktionen) unter Beteiligung anderer Organe (z. B. Haut, Atemwege, Kreislauf). Gelegentlich zu Behandlungsbeginn führen einer Radioiodtherapie (bis zum Abschluss der Behandlung), Überempfindlichkeit gegenüber Iod, 2-Propanol oder einem anderen Bestandteil des Arzneimittels. Warnhinweise: Entzündlich. Behälter dicht geschlossen halten. Von Zündquellen fernhalten. - Nicht rauchen! Nicht in die Augen bringen. Nicht auf verletzter Haut oder auf Schleim-

hätten und Brennen insbesondere bei häufiger Anwendung. Warnhinweise: Entzündlich. Behälter dicht geschlossen halten. Von Zündquellen fernhalten. - Nicht rauchen! Nicht in die Augen bringen. Nicht auf verletzter Haut oder auf Schleimhäuten anwenden. Nur zur äußerlichen Anwendung. 21-22°C Flammpunkt nach DIN 51755. Nebenwirkungen: Sehr selten: Akute Reaktionen des Immunsystems (anaphylaktische Reaktionen) unter Beteiligung anderer Organe (z. B. Haut, Atemwege, Kreislauf). Gelegentlich zu Behandlungsbeginn führen einer Radioiodtherapie (bis zum Abschluss der Behandlung), Überempfindlichkeit gegenüber Iod, 2-Propanol oder einem anderen Bestandteil des Arzneimittels. Warnhinweise: Entzündlich. Behälter dicht geschlossen halten. Von Zündquellen fernhalten. - Nicht rauchen! Nicht in die Augen bringen. Nicht auf verletzter Haut oder auf Schleim-

punkt nach DIN 51 755. Stand der Information: 02/2012. Pharmazeutischer Unternehmer: B. Braun Melsungen AG, 34209 Melsungen

Kontaktallergien möglich. Stand der Information 03/2011 Pharmazeutischer Unternehmer: B. Braun Melsungen AG, 34209 Melsungen

treten von (zusätzlichen) Elektrolyt- und Serumosmolaritätsstörungen, einer Beeinträchtigung der Nierenfunktion sowie Übersäuerung des Blutes (metabolische Azidose) beschrieben worden. In sehr seltenen Fällen entwickelten Patienten mit ausgeprägten Hornhautdefekten unter der Therapie mit phosphatthaligen Augentropfen Trübungen der Hornhaut durch die Bildung von Kalziumphosphaten. Stand der Information: 05/2013 Pharmazeutischer Unternehmer: B. Braun Melsungen AG, 34209 Melsungen











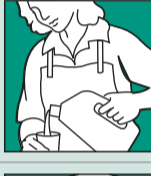


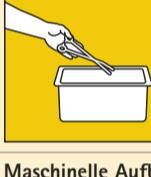
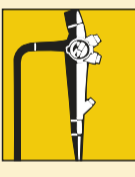
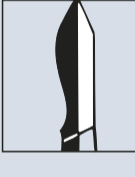
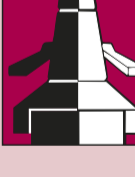
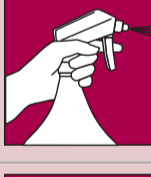

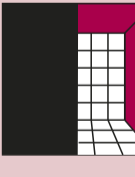
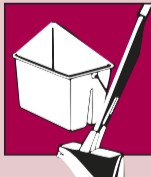


unter Beteiligung anderer Organe (z. B. Haut, Atemwege, Kreislauf). Gelegentlich: lokale, alkoholbedingte Austrocknungs- und Reizerscheinungen der Haut (Rötung, Spannung, Juckreiz). Stand der Information: 05/2011 Pharmazeutischer Unternehmer: B. Braun Melsungen AG, 34209 Melsungen

Desinfektionsplan Arztpraxis

In Anlehnung an die Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege sowie des § 36 Infektionsschutzgesetz (IfSG).

Der Unternehmer (d. h. der Arzt) hat für die einzelnen Arbeitsbereiche entsprechend der Infektionsgefährdung Maßnahmen zur Desinfektion, Reinigung und Sterilisation sowie zur Ver- und Entsorgung schriftlich festzulegen und ihre Durchführung zu überwachen.

Mittel und Methoden: siehe aktuelle VAH-Liste (Verbund für Angewandte Hygiene e. V.) für die routinemäßige Desinfektion sowie die Liste der vom Robert Koch-Institut anerkannten Desinfektionsmittel- und verfahren für behördlich angeordnete Entseuchungen.

Was soll gereinigt oder desinfiziert werden	Wie Art der Anwendung	Womit Arbeitsmittel (z. B. Desinfektionsmittel)	Wann Zeitpunkt, Rhythmus, Folge der hygienischen Maßnahmen	Wer Verantwortliche oder betroffene Personen
 Hände ... leicht erreichbarer Handwaschplatz mit fließendem warmen und kaltem Wasser	 Desinfizieren (Einreiben)  Waschen  Pflegen			
 Haut	 Desinfizieren (Tupfen oder sprühen) Hautpartie vollständig benetzen			
 Schleimhaut	 Antiseptik (Tupfen) Hautpartie vollständig benetzen			
 Schutzkleidung ... wenn die Kleidung oder Berufskleidung der Beschäftigten mit Krankheitskeimen verschmutzt werden kann ... wenn die Beschäftigten in Arbeitsbereichen mit erhöhter Infektionsgefährdung eingesetzt werden	 Medizinische Einmal-Handschuhe Feste flüssigkeitsdichte Handschuhe  Flüssigkeitsdichte Schürzen (Fußbekleidung)  Mund-/Kopfschutz			
 Instrumente und Laborgeräte Instrumente und Hilfsmittel, die bei Untersuchung und Behandlung benutzt wurden	 Manuelle Aufbereitung: Einlegen in Lösung, die desinfiziert und reinigt* (Nicht mit ungeschützter Hand in die Lösung greifen) Maschinelle Aufbereitung:			
 Thermolabiles Gut	Manuelle Aufbereitung: z. B. Endoskope Vorreinigung in nicht fixierender Reinigungslösung. Einlegen in Desinfektionslösung. Das zu desinfizierende thermolabile Gut muss vollständig von der Lösung bedeckt, alle zugänglichen Kanäle mit der Lösung gespült sein. Maschinelle Aufbereitung:			
 Chirurgische Instrumente				
 Einrichtungsgegenstände z. B. Patientstuhl, Geräte, Schränke	 Schnelldesinfektion (Wischen ggf. Sprühen und Wischen) Flächen vollständig benetzen  Desinfizieren (Wischen) Flächen vollständig benetzen			
 Räume, Fußböden Staubbundene Reinigung vorgeschrieben. Ist staubbundene Reinigung nicht möglich, muss vor Reinigung desinfiziert werden	 Desinfizieren (Wischen) Flächen vollständig benetzen			
 Wäsche	Erfassen (sammeln), desinfizieren, säubern (z. B. Kochen der Wäsche)			
 Abfall	Sammeln, verschließen, entsorgen Spitze, scharfe und zerbrechliche Gegenstände dürfen nur sicher umschlossen in den Abfall gegeben werden			
IfSG §18	Händedesinfektion Wischen			

*Je nach Anforderungen ggf. 2 Wannen für getrennten Reinigungs- und Desinfektionsschritt einsetzen (Zwischenspülung durchführen)

Stempel Um der Überwachungspflicht zu genügen, sind wiederholte Belehrungen über den Desinfektionsplan zweckmäßig, deren schriftlicher Nachweis empfohlen wird.

Datum / Unterschrift

Intervalle z. B.